

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	11
1.1. Fragestellung und Forschungsstand	11
1.2. Quellenlage	26
2. Konflikt und Toleranz - Eine begriffliche Annäherung	31
2.1. Konfession und Konflikt	31
2.2. Aufgeklärte konfessionelle Toleranz	40
3. Der konfessionelle Konflikt im Reich nach 1648	55
3.1. Verlagerung des Konfessionskonflikts in die Territorien	55
3.2. Der Friede von Rijswijk - Der Protestantismus in der Defensive	61
3.3. Entwicklung in den Territorien - Zwischen Zuspitzung und ersten Toleranzedikten	68
4. Dynastie und Land - Entstehung konfessioneller Differenz	81
4.1. Das Ideal des monokonfessionellen Staates	81
4.1.1. Religiöse Unduldsamkeit im 17. Jahrhundert	81
4.1.2. Ein Beispiel für Koexistenz: Der Sonderfall Ober- und Niederlausitz	92
4.2. Zwei Konversionen - Verfestigung der konfessionellen Konfrontation	94
4.2.1. Fürstenkonversionen zum katholischen Glauben	94
4.2.2. Die polnische Königswahl und die Konversion des Kurfürsten	101
4.2.3. Konfessionspolitik vor dem Hintergrund von Nordischem Krieg und Altranstädter Frieden	107
4.2.4. Konversionen im Haus Wettin	117
4.3. Zwischenfazit	125
5. Rechte und Öffentlichkeit - Konfessionalisierung des öffentlichen Raumes	129
5.1. Der Bruch mit dem Ideal konfessioneller Homogenität	129
5.1.1. Simultaneum - Der lange Schatten von Rijswijk	129
5.1.2. Konflikte um die formale Rechtsstellung	136

5.2.	Architektonische Sichtbarkeit der konfessionellen Differenz	149
5.2.1.	Die Institutionalisierung der katholischen Kirche in Kursachsen	149
5.2.2.	Kirchenneubauten in Dresden	159
5.3.	Zwischenfazit	166
6.	Konfessionelle Unruhen - Massenhafte Gewalt als Ausnahme im konfessionellen Konflikt	169
6.1.	Von Thorn nach Dresden	169
6.1.1.	Konfessionelle Unruhen und ihre Rückwirkungen ..	169
6.1.2.	Konfessionelle Unruhen in Kursachsen	179
6.2.	Wahrnehmungen	190
6.2.1.	Offizielle Darstellung und Rezeption im Reich	190
6.2.2.	Pastor Hahn als protestantischer Märtyrer	196
6.3.	Zwischenfazit	199
7.	Konfliktvermeidung durch Unsichtbarkeit - Trennung der Konfessionen	203
7.1.	Erfahrbarkeit konfessioneller Differenz	203
7.2.	Verhinderung katholischer Ansiedlung	212
7.3.	Unterordnung durch Eingliederung und Ausgrenzung	219
7.3.1.	Akzeptanz des Unvermeidbaren	219
7.3.2.	Konversionen als symbolische Bedrohung	223
7.3.3.	Eheschließungen über Grenzen hinweg	225
7.3.4.	Die religiöse Erziehung der Kinder	233
7.3.5.	Beerdigungen in der Stille	240
7.4.	Räumliche Trennung und unvermeidbare Berührungspunkte	243
7.4.1.	Räumliche Trennung der Konfessionen	243
7.4.2.	Konfessionelle Berührungspunkte als permanente Provokation	247
7.5.	Zwischenfazit	254
8.	Herrschaft und Konfession - Auswirkungen und Begrenzungsversuche	257
8.1.	Auswirkungen der Konversion	257
8.1.1.	Religionsversicherungen im Wandel	257

8.1.2. Die offene Führungsfrage im Corpus Evangelicorum	262
8.1.3. Die Administration der säkularisierten Stifte	267
8.1.4. Geheimer Rat als lutherisches Gremium im Konflikt mit dem neuen Kabinett	270
8.2. Die Stände mit und gegen den Landesherrn	282
8.2.1. Abgrenzung der Landstände	282
8.2.2. Landstände als Verteidiger des protestantischen Sachsens	291
8.2.3. Die Städte als eigenständige Akteure	299
8.3. Zwischenfazit	302
9. Verpasste Reform und Erstarrung - Konfessioneller Dissens als latenter Konflikt	307
9.1. Reformen in Kursachsen nach 1763	307
9.1.1. Krise und Reform	307
9.1.2. Rétablissement ohne Toleranz	313
9.2. Die Erstarrung der konfessionellen Verhältnisse	323
9.2.1. Perpetuierung des konfessionellen Konflikts bei den Akteuren	323
9.2.2. Anhaltende konfessionelle Unduldsamkeit	328
9.3. Zwischenfazit	332
10. Epilog	335
11. Gesamtfazit	339
12. Quellen- und Literaturverzeichnis	353
12.1. Abkürzungen	353
12.2. Ungedruckte Quellen	353
12.3. Gedruckte Quellen	360
12.4. Literatur	361